



Wassersportverein Honnef e.V.

Mitglied des Deutschen Motoryachtverbandes,
des Deutschen Ruderverbandes, des Nordrhein-Westfälischen
Ruderverbandes und des Kölner Regattaverbandes

WSV Honnef e. V., Postfach 1823, 53588 Bad Honnef

Ansprechpartnerin

Annette Heinemann
Pressewartin
Rheinpromenade 7
53604 Bad Honnef
Mobil: 0170 – 9000 800
pressewart@wsvhonnef.de

05.07.2022

Deutsche Großboot- und Hochschulmeisterschaften 2022

WSVH holt zwei Medaillen

Die deutschen Großbootmeisterschaften (DM) und die deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) fanden vom 1. bis 3. Juli in Münster auf dem Aasee statt. Die Titelkämpfe wurden auf fünf Bahnen über 1.000 m ausgetragen.

Seitens des Wassersportvereins Honnef (WSVH) nahmen Ruderer sowohl an den DHM als auch an den DM teil und konnten eine Gold- und eine Bronzemedaille erringen.



DHM: Moritz Witten startete im Einer für die Uni Bonn. Er setzte sich gegen 16 Gegner über Vorlauf und Halbfinale durch. In einem sehr schnellen Finalrennen konnte Moritz sich gegen starke Gegner durchsetzen und wurde mit 0,66 Sekunden Vorsprung vor Florian Klar, Uni Bochum, deutscher Hochschulmeister.

DM: Der WSVH war mit zwei Mannschaften im Doppelzweier vertreten. Die Gebrüder Tim und Marc Danne sowie Moritz Witten mit seinem Partner Christian Förster vom Kölner Ruderverein (KRV), stellten sich der Konkurrenz von insgesamt 13 Booten. Es kam unglücklicherweise schon im Vorlauf zu einem vereinsinternen Duell, welches das Boot mit Moritz knapp für sich entscheiden konnte. Im Finale gelang es dann Moritz und Christian den dritten Platz, und damit eine Bronzemedaille, zu erringen.

Der Männerdoppelvierer mit Tim und Marc Danne, Moritz Witten und Takatomo Furumai (RTHC) qualifizierten sich durch einen starken Auftritt im Vorlauf für das Finale. Dort trafen fünf fast gleichschnelle Mannschaften aufeinander. Innerhalb von nur 2,87 Sekunden überquerten alle Boote die Ziellinie.





Wassersportverein Honnef e.V.

53604 Bad Honnef, Rheinpromenade 7
Postfach 1823, 53588 Bad Honnef

Äußerst knapp, mit nur drei hundertstel Sekunden, verpasste die Mannschaft vom WSVH die Bronzemedaille.

Moritz Witten: „Die Regatta hat sehr viel Spaß gemacht und war eine gute spontane Idee. Vor allem der Erfolg im Zweier mit gerade mal 15 zusammen geruderten Kilometern freut mich. Dieses Wochenende hat den Misserfolg am vergangenen Wochenende, als ich in Köln aus gesundheitlichen Gründen abmelden musste, ein wenig ausgemerzt. Alles in allem ein gelungenes Wochenende, an dem ich nochmal an Rennerfahrung und Rennhärte gewinnen konnte. Jetzt gehts in die Sommerpause!“

Trainingsleiter Ferdinand Hardinghaus: „Bei den Wettkämpfen in Münster hat man gesehen, dass der Leistungsstandard in allen Bootsklassen bei den führenden Mannschaften sehr hoch ist. Zukünftig sollte man diese Tatsache bei der Regattaplanung stärker berücksichtigen und die Teilnahme mit weniger Bootsklassen in Erwägung ziehen. Dadurch müssen die Athleten auf der Regatta weniger Rennen fahren und haben im entscheidenden Moment mehr Reserven für noch bessere Platzierungen auch in den Mannschaftsbooten.“

Abschließend ein Kompliment an alle Teilnehmer für die gezeigten hervorragenden Leistungen und die spannenden Rennen. Insgesamt war es ein sehr erfolgreiches Wochenende für den WSVH.